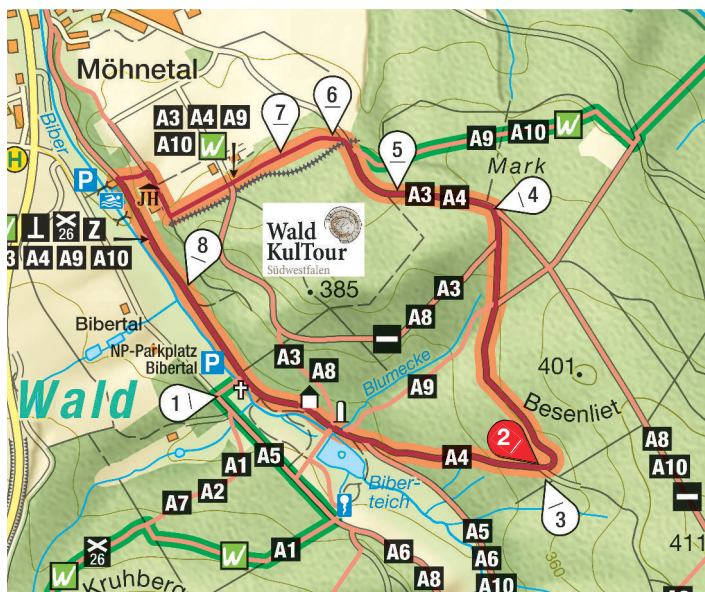


2 ALTE DOUGLASIEN



Steckbrief

- **Herkunft:** Nordamerika
- **Standort:** Anspruchslos
- **Höhe:** Ca. 60 m
- **Alter:** 400-800 Jahre;
erntereif nach 80-120 Jahren
- **Verwendung:** Möbel- und Bauholz,
Papierindustrie, Faserplatten
- **Besonderheiten:** Hohe Stabilität des
Holzes trotz hoher Wuchsleistung
- **Klimawandel:** Gute Verträglichkeit
von Trockenperioden
- **Gefährdung:** In der Jugend Verbiss-
und Schälschäden, an zu feuchten
Standorten kann es zu Pilzbefall
kommen

ALTE DOUGLASIEN

Nicht erst die moderne Forstwirtschaft hat sich Gedanken über die Zukunft der Wälder und eine nachhaltige Bewirtschaftung gemacht. Diese mächtigen Douglasien wurden zu Versuchszwecken ca. 1880 gepflanzt und sollten die Wuchsleistung auf den zu dieser Zeit fast offenen und durch Übernutzung verarmten Böden zeigen.

Das natürliche Verbreitungsgebiet der Gewöhnlichen Douglasie ist der Westen Nordamerikas. Sie bevorzugt milde Winter und besitzt eine deutlich höhere Toleranz gegenüber Trockenheit und Wärme als die Fichte.

Dies macht sie besonders unter Berücksichtigung der Klimaveränderung zu einem forstlich interessanten Baum. Auch führt ihre Nadelstreu, anders als bei der Fichte, zu keiner Bodenversauerung.



Übrigens ...

Die mächtigen Douglasien haben mittlerweile eine Größe erreicht, in der sie von Sägewerken kaum noch verarbeitet werden können. Verglichen mit den Versuchspflanzungen anderer Nadelbaumarten weisen sie an diesem Standort das größte Wachstumspotenzial auf. Trotzdem entschieden sich die Preußen bei ihren flächendeckenden Wiederaufforstungen für die Fichte, da das Saatgut für Douglasien erst aufwändig aus Nordamerika eingeführt werden musste. Auch die Qualität der daraus hervorgehenden Bäume war nicht gleichbleibend und variierte mit dem Ursprung der Lieferung stark.

An dem Baumstumpf der gefällten Douglasie kann man durch Auszählen der Jahresringe das genaue Alter selbst bestimmen. Sie steht seit 2014 als beeindruckender Handwerkerbaum in Mastholte bei Rietberg.

Erkennen kann man diesen Baum leicht an der charakteristischen Rinde mit ihren Korkstreifen und dem Zitrusduft der zerriebenen Nadeln.



01 Zeichnung einer Douglasie
© Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft (BMEL)

02 Handwerkerbaum Mastholte
(Foto: Naturpark Arnsberger Wald)

